

Ansprechpartner

Ärztliche Leitung

Dr. Andreas Gartenmaier
Geschäftsführender Oberarzt
Telefon: 0821 4803-4100

Ronald Kamm
Diplom-Psychologe
Telefon: 0821 4803-4310
Telefax: 0821 4803-4302

Kerstin Bösl
Fachkrankenschwester
Telefon: 0821 4803-4320

Steffen Kränzle
Fachkrankpfleger
Telefon: 0821 4803-4350

Stefanie Bihler
Fachkrankenschwester
Telefon: 0821 4803-4360

Sie erreichen uns Montag bis Freitag:
8.00 -12.00 Uhr und 12.30 - 16.00 Uhr.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns
gerne auf unserer **Homepage**:

www.bezirkskliniken-schwaben.de

So erreichen Sie uns

Bezirkskliniken Schwaben
Ambulanzzentrum BKH Augsburg
Geschwister-Schönert-Str. 2
86156 Augsburg
Telefon: 0821 4803-0
Telefax: 0821 4803-2352
www.bezirkskliniken-schwaben.de



Anfahrt

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Straßenbahn Linie 2: Haltestelle „Uniklinik/BKH“
Buslinie 32: Haltestelle „Uniklinik/BKH“
- Mit dem Auto:
B17 an der Ausfahrt „Universitätsklinikum“ verlassen,
Beschilderung weiter folgen bis zum Kreisverkehr.
Diesen und den nächsten Kreisverkehr an der zweiten Ausfahrt verlassen und auf die Westheimer Straße abfahren. Nach 500 m links in die Geschwister-Schönert-Straße einbiegen und der Beschilderung folgen.

Die Bezirkskliniken Schwaben haben sich zum Ziel gesetzt möglichst offen, gendersensibel, geschlechtsneutral und inklusiv zu formulieren. Falls dies nicht möglich ist, gelten die verwendeten Personenbezeichnungen immer gleichermaßen für alle Geschlechter.

Bezirkskliniken Schwaben – Kommunalunternehmen
(Anstalt des öffentlichen Rechts) – Sitz: Augsburg
Vorstand: Stefan Brunhuber (Vorsitzender)
Verwaltungsratsvorsitzender: Bezirkstagspräsident Martin Sailer
Bildrechte: Bezirkskliniken Schwaben
Stand: Juli 2023

bezirkskliniken
schwaben

Bezirkskrankenhaus Augsburg

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik der Universität Augsburg

Fachambulanz für Alkohol- und Medikamenten- Abhängigkeit (FAMe)

in Kooperation mit

UNA Universität Augsburg
Medizinische Fakultät



Folge uns auf:   

Information

Was ist die Fachambulanz für Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit (FAMe)?

Die FAMe steht im Kontakt mit zahlreichen klinik-internen und externen Einrichtungen zur Versorgung von alkohol- und medikamentenabhängigen Patienten.

Wir bieten Behandlung:

- nach der stationären Entgiftung
- zur Überbrückung bis zum Beginn einer weiterführenden Therapie
- bei Instabilität und wiederholten Rückfällen

Kernpunkt der Arbeit der Suchtambulanz ist die psychologische sowie ärztliche und fachpflegerische Behandlung stationär entgifteter Patienten. Diagnostische und psychotherapeutische Gespräche fördern dabei den Aufbau einer dauerhaften Abstinenzmotivation. Die pflegerische Nachsorge umfasst problemzentrierte Einzelgespräche, Gespräche mit Angehörigen, nachgehende Telefonate und Hausbesuche. Diese Maßnahmen dienen der Stabilisierung nach der stationären Entgiftung, da letztere aus Kostengründen in der Regel zu kurz bemessen ist. Die meisten Patienten werden in der besonders vulnerablen und damit rückfallgefährdeten Phase entlassen. Durch die anschließende ambulante Behandlung kann die Zeit bis zu weiterführenden therapeutischen Maßnahmen überbrückt werden. Sie kann als Krisenintervention der Rückfallprophylaxe dienen, Rückfälle begrenzen und Abstinenzphasen verlängern helfen.

Was wird in der FAMe angeboten?

- Terminierung der stationären Aufnahme zur körperlichen Entgiftung und /oder Teilnahme am Motivationsprogramm
- Abstinenztraining im Rahmen des „100 Tage abstinent“ Konzeptes
täglich 9 bis 10 Uhr und 15 bis 16 Uhr
an Wochenenden und Feiertagen
10 bis 11.30 Uhr
- Psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung
Es handelt sich dabei um eine multimodale psychiatrische Behandlung, die aus Diagnostik, medikamentöser Therapie und verschiedenen psychotherapeutischen Methoden besteht.
- Einzelberatung durch Fachpflegekräfte
Ziel der Gespräche ist es, dem Patienten begleitend und beratend zur Seite zu stehen und Lösungsansätze gemeinsam zu erarbeiten, die zur Stabilisierung beitragen können.
- Stabilisierungsgruppe
Stabilisierung und Vertiefung der Suchtmittelabstinenz durch Förderung der Einsicht in die psychodynamische Funktion des Suchtmittels, Verbesserung der Lebensqualität und Erarbeitung gesunder Verhaltensweisen.
- Möglichkeit eines Hausbesuchs
Klärung der Situation im sozialen Lebensraum
- Krisenintervention

Auf Veränderungen zu hoffen,
ohne selbst etwas dafür zu tun,
ist wie am Bahnhof zu stehen und
auf ein Schiff zu warten.

Albert Einstein

Suchtsprechstunde

Dienstag: 15 bis 16 Uhr

Betroffene können sich in dieser Zeit (außer an Feiertagen) in einem persönlichen Gespräch über die Behandlungsmöglichkeiten informieren. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Sollte eine stationäre Aufnahme nötig sein, wird ein Termin vereinbart. In der Regel umfassen die Wartezeiten bis zur stationären Aufnahme wenige Tage. Die stationäre Aufnahme am Tag der Sprechstunde ist nicht vorgesehen, lediglich im Notfall.